

1. Bericht: STADTRADELN in Westerkappeln: „Ein neuer Anfang auf zwei Rädern“

Interview mit dem STADTRADELN-Star nach der ersten Woche

Seit dem 29. Mai läuft in Westerkappeln das STADTRADELN, und mit dabei ist auch eine STADTRADELN-Star, die für 21 Tage vollständig auf das Auto verzichtet und ihre Erfahrungen mit der Gemeinschaft teilt. Wir haben mit ihr über ihre Eindrücke nach der ersten Woche gesprochen.

Wie war Ihre erste Woche als STADTRADELN-Star?

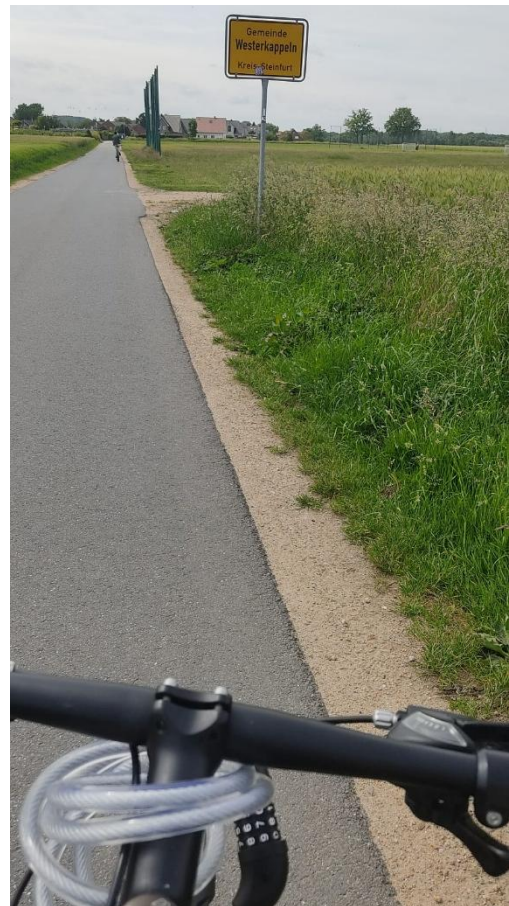
Es war eine ganz besondere Erfahrung. Seit dem 29. Mai habe ich das Auto nicht mehr benutzt – nicht einmal als Beifahrerin – und bin ausschließlich mit dem Fahrrad unterwegs. Am Anfang war das eine echte Herausforderung: Ich musste meine Wege besser planen, meine Zeiten neu organisieren und daran denken, alles Notwendige in meinem Rucksack mitzunehmen.

Was hat Sie in dieser Woche am meisten überrascht?

Es war eine Woche voller kleiner Entdeckungen. Beim Radfahren habe ich Dinge wahrgenommen, die mir früher nie aufgefallen sind: blühende Bäume, ruhige Straßen, freundliche Grüße von anderen Radfahrenden... Ich habe sogar Ecken und Wege in Westerkappeln entdeckt, die ich vorher noch nie gesehen hatte. Es ist erstaunlich, wie anders man seine Umgebung wahrnimmt, wenn man sich langsamer und aufmerksamer bewegt.

Wie hat sich die körperliche Umstellung auf Ihren Alltag ausgewirkt?

Die tägliche Bewegung tut mir richtig gut. Sie erinnert mich an meine Zeit in Paraguay, wo ich regelmäßig an Marathons teilgenommen habe und Bewegung ein selbstverständlicher Teil meines Lebens war. Dieses Gefühl wieder aufleben zu lassen, hat mir sehr gutgetan.



Bildunterschrift:
STADTRADELN-Star „Ein neuer Anfang auf zwei Rädern“.

Was bedeutet es für Sie, STADTRADELN-Star zu sein?

Es geht um viel mehr, als einfach nur das Auto stehen zu lassen. Für mich ist es ein Bekenntnis zu einem bewussteren, gesünderen und umweltfreundlicheren Lebensstil. Ich freue mich sehr, diese Erfahrung mit der Gemeinschaft zu teilen – und vielleicht auch andere dazu zu motivieren, das Fahrrad öfter in ihren Alltag einzubauen.

2. Bericht: STADTRADELN-Star trotz Wind und Regen

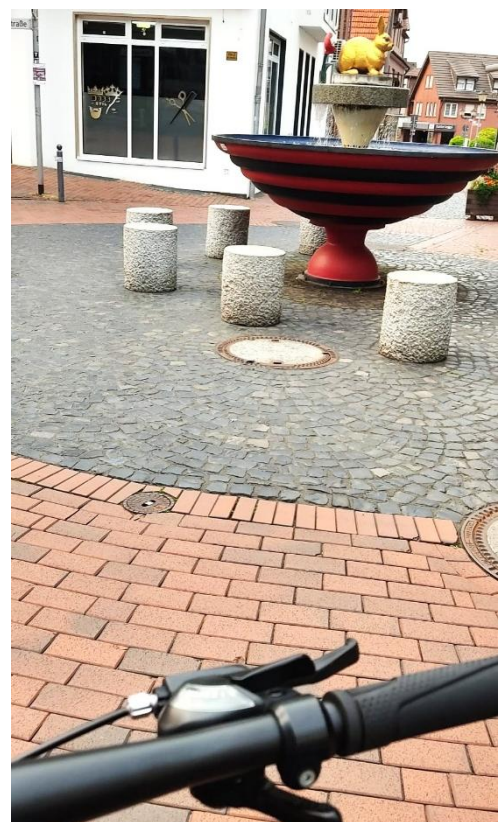
Mit Freude und Energie durch die zweite Woche

Auch in der zweiten Woche der STADTRADELN-Aktion zeigt sich der diesjährige STADTRADELN-Star der Gemeinde Westerkappeln entschlossen und motiviert – trotz ungemütlichem Wetter. Wind und Regen stellten die Teilnehmenden auf die Probe. Für unsere STADTRADELN-Star war das jedoch kein Grund, das Fahrrad stehen zu lassen.

„Natürlich habe ich mich gefragt: *Will ich heute wirklich mit dem Rad fahren?*“, erzählt sie. „Aber genau darum geht es – auch dann aufs Rad zu steigen, wenn die Bedingungen nicht ideal sind.“

Mit passender Kleidung, einer guten Routenwahl und viel Motivation meisterte sie die Herausforderungen der Woche. Besonders schön sei der Kontakt mit anderen Menschen gewesen: „Viele haben freundlich begrüßt oder mir aufmunternd zugelächelt – das gibt Energie!“ Seit dieser Woche berichtet die STADTRADELN-Star auch regelmäßig im offiziellen STADTRADELN-Blog über ihre Erlebnisse. „Das Schreiben hilft mir, die Erfahrungen zu reflektieren, und ich hoffe, dass ich damit auch andere motivieren kann. Denn wenn ich das schaffe – ohne Auto, bei Regen, in einem neuen Land – dann können es andere auch schaffen.“

Mit diesem Einsatz zeigt sie: Klimafreundliche Mobilität beginnt im Alltag – und mit der richtigen Portion Freude und Ausdauer lässt sich jeder Gegenwind überwinden.



Bildunterschrift:
Trotz Regenwetter unterwegs durch Westerkappeln.

Weiter radeln – noch bis zum 18. Juni:

Die Aktion STADTRADELN läuft noch bis zum 18.06. – also: weiter radeln, Kilometer sammeln und gemeinsam ein Zeichen für den Klimaschutz setzen!

Jeder geradelte Kilometer zählt – und jeder vermiedene Autofahrt trägt aktiv dazu bei, unsere Umwelt zu entlasten. Ob auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit: Wer das Fahrrad nutzt, bewegt nicht nur sich selbst, sondern auch etwas für die Zukunft.

3. Bericht: STADTRADELN in Westerkappeln

Ein Abschluss voller Stolz und Dankbarkeit

Mit dem Ende der dritten Woche geht das diesjährige STADTRADELN in Westerkappeln zu Ende – und damit auch eine besondere Zeit für die diesjährige STADTRADELN-Star der Gemeinde. Drei Wochen lang verzichtete sie vollständig auf das Auto und legte stattdessen alle Wege mit dem Fahrrad zurück – bei Wind und Wetter, mit Einkäufen im Gepäck und oft auch mit müden Beinen.

„Ich bin stolz, dass ich den Alltag komplett aufs Fahrrad umgestellt habe“, berichtet die STADTRADELN-Star. *„Es war eine intensive, aber auch unglaublich bereichernde Erfahrung. Ich habe gemerkt, dass es möglich ist, das Fahrrad wirklich in den Alltag zu integrieren – selbst wenn es regnet oder man erschöpft ist.“*

Besonders bewegend waren für sie die kleinen Begegnungen am Wegesrand: Menschen, die sie grüßten, ihr zulächelten oder ein paar aufmunternde Worte fanden. *„Diese Gesten haben mir Kraft gegeben und gezeigt, wie viel Gemeinschaft in Westerkappeln steckt.“*

Neben den persönlichen Erlebnissen hofft sie, andere Menschen inspiriert zu haben, ebenfalls öfter das Fahrrad zu nutzen. Denn für sie ist klar: Auch nach dem 18. Juni bleibt das Fahrrad ihr bevorzugtes Verkehrsmittel. *„Das STADTRADELN war nur der Anfang – jetzt ist es keine Herausforderung mehr, sondern eine bewusste Entscheidung.“*

Mit dieser positiven Bilanz endet das STADTRADELN 2025 in Westerkappeln – nicht jedoch der Impuls für mehr klimafreundliche Mobilität im Alltag.



Bildunterschrift:

Mit dem Fahrrad in den Sonnenuntergang – unterwegs auf einer der vielen schönen Radrouten rund um Westerkappeln.